

Psychedelic ist ein Musikstil, der sich über die ganze Welt verbreitet hat. Bestimmte Regionen wie Texas scheinen ein guter Nährboden für psychelische Bands zu sein. Seven Percent Solution ist so eine texanische Psychedelic-Band deren Kunst auch in's Auge geht.

Seven Percent Solution? Noch nie gehört?

Dr. Watson schlägt Sherlock Holmes vor, seine Drogenprobleme doch mal beim Psychoanalytiker Sigmund Freud behandeln zu lassen. An sich schon eine seltsame Vorstellung, doch das spielt sich im 1976 entstandenen Film „Seven Percent Solution“ von Herbert Ross ab. Und auch George Bush - Säbelrassler Nummer 1 auf diesem Planeten - und Bill Clinton kennen die „Seven Percent Solution“. Die besagt nämlich im Kyoto-Protokoll, dass die Amerikaner im Jahre 2008 einen 7% geringeren CO₂-Ausstoß gegenüber 1990 haben sollten. Sollten, denn dass die arroganten Amerikaner kein Interesse an der Lösung der globalen Probleme haben, ist allen schon längst bekannt.

Aber was hat das mit Musik, die im UMO vorgestellt werden sollte, zu tun? Eigentlich ist UMO ja kein Heft für Kriminalpsychologie oder politische Perversitäten, daher wechseln wir doch lieber zurück zur Musik.

Seven Percent Solution! Muss man gehört haben!

Was ist eigentlich in Texas so besonders, dass von dort so hervorragende Psychedelic-Bands wie Liquid Sound Company und eben die hier beschriebenen Seven Percent Solution kommen? Sicher, die Psychedelic-Szene ist dort groß - nicht so groß wie die Legenden über die amerikanischen Kuhhirten aus Texas und Umgebung, aber Schmonzetten verbreiten sich eben besser auf dieser Welt - und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Viele der texanischen Bands sind hierzulande unbekannt, aber doch findet die eine oder andere Band den Zugang zu europäischen Hörern und sorgt dann für kräftiges Aufsehen, oder besser Zuhören.

Doch die Welt ist noch viel globaler und so wurde ich wie auch bei Liquid Sound Company durch Cranium Music in Neuseeland auf diese Band, und ihr Erstlingswerk „All About Satellites And Spaceships“



aufmerksam. Und Cranium hielt, wie fast immer, was versprochen wurde. Die CD enthüllte sich als faszinierende, wunderschön-melancholische Gitarren-CD mit manchmal sehr ruhigem, manchmal wieder lebendigem, aber nie aufdringlichem Sound. Feinste psychedelische Arbeit, die nicht durch wirbelnde Gitarren oder jammende Keyboards, sondern vor allem durch die melancholische und sehr gefühlsbetonte Stimmung auffällt. Keine CD zum absoluten Ausflippen, aber eine CD, die ich doch immer wieder gerne höre. Das Überraschendste an der CD war die relativ einfache, aber wirkungsvolle Verpackung (dunkelblaue Kartonhülle mit silbernem Aufdruck), die gleich zwei CDs beinhaltet. Die zweite CD stellt dabei einen besonderen Bonus dar. Statt für zusätzliche Tracks dient diese exakt gleiche CD als Geschenk für einen Freund, wie es die Band selbst angibt. Eine nette und wirklich gute Idee sich etwas bekannter zu machen.

Doch die Zeit und die vielen anderen guten Scheiben, die da kamen, ließen bei mir die Band stark in den unverdienten Hintergrund treten. Zu vieles was man lieber hörte, zu wenig, um die CD regelmäßig unters Laserlicht zu befördern. Doch dies änderte sich schlagartig, als die zweite CD den Weg von Texas über Neuseeland in die Schweiz genommen hatte. „Gabriel's Waltz“, wie die Scheibe betitelt wurde, und die als rote normale und grüne limitierte Version erhältlich ist, ist wieder in sehr schöner Kartonverpackung eingebettet. Doch die Verpackung gerät spätestens nach der ersten Minute in den Hintergrund. Seven Percent Solution entwickelte sich zur absolut faszinierenden Band mit einem eigenen Stil, der mich immer wieder in seinen Bann zieht. Ein Stil, der es verdient bekannter zu werden, denn ich bin sicher, dass viele UMO Leser - und insbesondere Fans von Liquid Sound Company - auch den Sound von Seven Percent Solution mögen.